

1. Deutsch-Abitur 2022: Ergebnisse, Erläuterungen, Ausblick, Anpassungen

Abitur	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
∅	3,00	3,07	3,05	3,10	3,05	3,03	3,05	3,08	3,03	3,03	2,91	3,02

Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse im Fach Deutsch

Form- mat	Aufgabenwahl			
	2019	2020	2021	2022
	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent
I	31 %	31%	27%	30%
II	29 %	28%	21%	29%
III	16 %	16%	22%	15%
IV	7 %	9%	11%	12%
V 1	10 %	11%	14%	10%
V 2	7 %	5%	5%	4%

Die erfreulich zahlreichen **Rückmeldungen zur Abiturprüfung 2022** im Fach Deutsch fielen insgesamt sehr positiv aus. Die Aufgabenstellungen wurden nicht nur als fair, schülerfreundlich und thematisch ansprechend bewertet, sondern sie wurden insbesondere bezüglich der sehr heterogenen Pandemiebedingungen während der Q-Phase auch hinsichtlich des Abiturniveaus als angemessen und vielfältig eingestuft. Zum Format I und II wurde die Auswahl bekannter Autoren bzw. bei Format I einer oft prominent behandelten Epoche mit einem zentralen

Motiv hervorgehoben. Der Text in Format III hat viel Anklang gefunden und auch die poetologische b-Aufgabe wurde vielfach als machbar eingestuft, wenngleich es kritische Rückmeldungen zur Materialkürze und zur grundsätzlichen Einbindung poetologischer Aufgaben gegeben hat. Format IV hat sowohl hinsichtlich der Themen, der Materialauswahl als auch der Situierung viel Lob erhalten, wobei die Rückmeldungen von ländlichen bzw. städtisch geprägten Schulen in den einzelnen Bezirken eher unterschiedlich ausfielen. Format V wurde recht einheitlich als die anspruchsvollste Aufgabe im Deutschabitur 2022 eingestuft, einerseits hinsichtlich des Themas in Bezug auf die Anschlussfähigkeit an das Vorwissen, andererseits mit Blick auf den Schwierigkeitsgrad der Textgrundlage. Positiv wurde dabei wahrgenommen, dass auch in diesem Format eine Anbindung an den Literaturbegriff Voraussetzung war und die Schülerinnen und Schüler so Unterrichtsinhalte und -kenntnisse fruchtbar machen konnten. Wie in den vergangenen Jahren differieren solche Einschätzungen natürlich im Detail. Die Rückmeldungen, die sich auf ländergemeinsame Poolaufgaben beziehen, werden vom Fachreferat an das IQB in dessen Evaluation entsprechend eingebracht.

Es sei daran erinnert, dass bei Kritik an Umfang und Formulierung der Lösungshinweise in den „**Hinweisen zur Korrektur und Bewertung**“ zu bedenken ist, dass diese veranschaulichen sollen, welche Aspekte bei der Lösung der Aufgaben herausgearbeitet werden **können**. Formulierungen wie „Die Schülerinnen und Schüler sind in der Systematik ihrer Vorgehensweise frei“ oder „Genannt werden können z. B. folgende Aspekte: ...“ verdeutlichen, dass **Vollständigkeit auch für sehr gute Schülerleistungen keineswegs erwartet wird**. Das hohe Abstraktions- und Sprachniveau bei den Lösungshinweisen ist dem Umstand geschuldet, dass sich darunter eine Vielzahl an möglichen Schülerlösungen subsumieren lässt, welche auf diese Weise in ihrer Vielfalt zur Geltung kommen. Die Lösungsvorschläge und die Bewertungskriterien, **die sich ausschließlich an die Lehrkräfte richten**, sind mit Blick auf die individuelle Schülerarbeit zu gewichten, sie stellen **keine Ausweisung verbindlicher Einzelinhalte im Sinne einer Abhakliste** für die Korrektoren dar. Die **Notenbildung erfolgt auch nach der Umstellung auf die Prozentangaben zur Gewichtung nicht durch Addition**

von Teilleistungen, sondern als Gesamtwürdigung der individuellen Herangehensweise. Vor diesem Hintergrund darf erneut auf das [KMS „Schreiben“](#) vom 19.07.2016 verwiesen werden, in dem auf S. 9 betont wird, dass auch im Fach Deutsch die gesamte Notenskala verantwortungsvoll ausgeschöpft werden soll.

An dieser Stelle danke ich Ihnen für Ihre zahlreichen Rückmeldungen zum Abitur, die mit dem Fachreferat im Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus und in der Abiturkommission am ISB ausführlich diskutiert wurden.

Erläuterungen zu den einzelnen Aufgaben

Da Bayern im Jahr 2022 auf dem ländergemeinsamen Termin geblieben ist, konnten wir in diesem Jahr **drei Aufgaben (I, III, V) aus dem gemeinsamen Aufgabenpool** stellen.

In **Aufgabe I** ist die **Interpretation eines Gedichts mit dem anschließenden Motivvergleich mit einem zweiten, vorliegenden Gedicht** verlangt. Dabei ist lediglich der Haupttext (Trakl) formatgemäß vollständig zu interpretieren, während der Nebentext (von Hofmannsthal) in erster Linie unter dem Aspekt der *Gestaltung des Stadtmotivs* damit verglichen werden soll. **Ausgewählte sprachliche und formale Aspekte** gehören bei der vollständigen Interpretation des lyrischen Textes dabei selbstverständlich zu den Grundlagen der Arbeit mit dem Text und vertiefen die Arbeit mit dem Motiv. Der Einbezug **literaturgeschichtlichen Wissens** vertieft gerade beim Haupttext die Interpretation, wobei darauf zu achten ist, dass die Interpretation ihren Ausgang im Text nimmt und nicht etwa in der Jahreszahl der Erstausgabe oder einer darauf basierenden Epochenverortung. Schließlich wird auch im **kompetenzorientierten Unterricht** zunächst der Text interpretiert und daran anknüpfend werden seine Rahmenbedingungen als Stütze herangezogen.

In **Aufgabe II** (Goethe) wird ein Textauszug der Exposition des Trauerspiels *Stella* angeboten, was für die Schülerinnen und Schüler strukturell sowie mit Blick auf die Gesprächsführung ein gewisses Umdenken erfordert, aber auch durch die **inhaltliche Zugänglichkeit** gut umsetzbar ist. Der in Aufgabe b) geforderte Motivvergleich bietet die Möglichkeit, aus einer Vielzahl literarischer Texte ein passendes Werk auszuwählen. Auch das Motiv selbst erweist sich als zugänglich und unmissverständlich zu bearbeiten. Einen den Schülerinnen und Schülern sicher **bekanntem Autoren** zur Verfügung zu stellen, war hier eine bewusste prüfungspsychologische Entscheidung.

In **Aufgabe III** ist mit dem Text von Ransmayr eine kurze Geschichte angeboten worden, die auf inhaltlicher aber auch sprachlicher Ebene viele Möglichkeiten zur Interpretation eröffnet. Die angekündigte poetologische b-Aufgabe erlaubt den Schülerinnen und Schülern, die eigene Interpretation mit einem **Leitgedanken des Autors** zu vertiefen bzw. weiterzuführen und bietet auch durch den offenen Operator Freiheiten hinsichtlich der Umsetzung. Bei der **Gewichtung der b-Aufgabe** wurde in diesem Fall der hinsichtlich der Vorgaben niedrigste mögliche Wert mit ca. 20% veranschlagt.

Aufgabe IV verlangt das materialgestützte Informieren, hier realisiert in Form eines Vortrags. Das Thema „Dialekt“ hat in den letzten Jahren im bayrischen Lehrplan, durch entsprechende Veranstaltungen und Veröffentlichungen oder z. B. das neue [Dialektportal](#) an **Präsenz gewonnen**. Die Materialauswahl sowie die Aufgabenstellung bieten den Schülerinnen und Schülern eine klare Struktur und eine zielführende Grundanlage für ihren eigenen Text.

In **Aufgabe V** wird das **textbezogene Argumentieren** bzw. **als journalistische Variante der Kommentar** angeboten. Die zu diskutierende Frage, ob *die Produktion literarischer Texte durch Maschinen eine Bereicherung darstellen könnte*, wurde als anspruchsvoll eingestuft, auf der anderen Seite wurden die Aktualität und die Attraktivität des Themas positiv herausgestellt. Auch der Text von Meckel wurde hinsichtlich des Anspruchsniveaus als hoch bewertet, allerdings

zeigen Text und Aufgabe auch, dass das Abitur im Fach Deutsch nicht „voraussetzungslos“ zu bewerkstelligen ist: Entsprechende **Vorkenntnisse** zum **Literaturbegriff**, **Leseerfahrungen** sowie darauf aufbauende weiterführende **Gedanken im Rahmen der Domänenspezifika** sind erforderlich, um sich der Aufgabe adäquat annehmen zu können. Dass das Thema V einen durchaus hohen Abstraktionsgrad fordert, ist nicht zuletzt dem Umstand geschuldet, dass das argumentierende Schreiben als Format nicht als „seichte“ Alternative zu den anderen Aufgaben verstanden werden soll.

Weitere Erläuterungen zur Abiturprüfung Deutsch

- Alle zentralen Informationen zum Deutsch-Abitur finden Sie auf der [Homepage des ISB](#): Nutzen Sie auch die aktualisierten [Checklisten für die Abiturprüfung](#) zur Vorbereitung auf das Deutsch-Abitur und weisen Sie in Ihren Kursen auf die für die Schülerinnen und Schüler gedachte Liste hin.
- Zu den Lesestrategien zählt auch das selbständige Erschließen von Themen- und Aufgabenstellungen. Dies spielt insofern eine große Rolle, als die inzwischen eingeführten **Schreibaufgaben** nicht mehr genau festgelegte „Aufsatzformate“ abrufen, sondern **die Schreibkompetenz anhand differenzierter Schreibaufgaben schulen** und überprüfen. Die für den Deutschunterricht [zentralen Operatoren](#) werden in der KMK-Operatorenliste nach Anforderungsbereichen geordnet, erläutert und anhand von Beispielen illustriert.
- **Alle Aufgaben der Abiturprüfung** sind mit Bezug auf die KMK-Bestimmungen entweder **textbezogen oder materialgestützt**. Aufgaben ohne Text-/Materialgrundlage werden im Fach Deutsch nicht gestellt (Vgl. ebenso [KMS Schreiben](#), 2.2). Folgende Übersicht aus den [KMK-Bildungsstandards](#) (S. 24) bildet hierfür die Grundlage:

	Textbezogenes Schreiben				Materialgestütztes Schreiben	
Aufgabenart	Interpretation	Analyse	Erörterung	Erörterung	Materialgestütztes	Materialgestütztes
	literarischer	pragmatischer	literarischer	pragmatischer	Verfassen	Verfassen
	Texte	Texte	Texte	Texte	informierender	argumentierender
					Texte	Texte

- Die im Deutsch-Abitur verwendeten Texte der letzten Jahre wurden auf der Homepage des ISB zusammengestellt ([Texte in den bayerischen Abiturprüfungen im Fach Deutsch](#)).

Hinweise zum Abitur 2023

Die schriftliche Abiturprüfung Deutsch findet am **26. April 2023** statt. Sie umfasst 315 Minuten, in denen die Einlesezeit, die Zeit für die Auswahl der Aufgabe, das Auswerten/Analysieren des Textes bzw. der Texte sowie das Planen, Schreiben und Überarbeiten des Textes enthalten sind.

Wie im Kontaktbrief 2021 angekündigt, werden folgende Formate im **Abitur 2023** angeboten:

- Aufgabe I:** Interpretieren eines literarischen Textes – Lyrik – Motivvergleich
- Aufgabe II:** Interpretieren eines literarischen Textes – Drama
- Aufgabe III:** Interpretieren eines literarischen Textes – Prosa
- Aufgabe IV:** Materialgestütztes Verfassen eines informierenden Textes
- Aufgabe V:** Textbezogenes Argumentieren, mit journalistischer Variante (Kommentar)

Die Aufgabe II oder III kann auch eine poetologische b-Aufgabe enthalten. Die Formate sind damit analog zum Abitur 2022 gestaltet.

Im **Format I** wird wie 2022 wieder eine Interpretation eines lyrischen Textes gefordert, bei der zu

einem ausgewählten Aspekt ein Motivvergleich mit einem zweiten Gedicht verlangt wird.

Bei den **Formaten II oder III** kann (wie 2022) anstelle des in den letzten Jahren häufig verlangten Motivvergleichs auch eine **poetologische b-Aufgabe** gestellt werden. Konkret kann sich eine solche Aufgabe **z. B.** auf literaturtheoretische Überlegungen, Gattungsfragen, aber auch auf biografische oder literaturhistorische Hintergründe beziehen. Den Prüflingen wird bei einer solchen b-Aufgabe gegebenenfalls eine Materialgrundlage zur Verfügung gestellt, z. B. ein Text oder eine Aussage der Autorin bzw. des Autors. Durch diese mögliche Modifikation eines der Formate wird insgesamt ein **breiteres Spektrum an Auswahlmöglichkeiten angeboten** (statt ausschließlich des Motivvergleichs in drei Formaten) und ein weiterer Schritt im Konvergenzprozess (vgl. S. 7) ermöglicht.

Im **Format IV** wird das Materialgestützte Verfassen eines informierenden Textes gefordert.

Format V greift das textbezogene Argumentieren auf. Hier wird auf der Basis eines pragmatischen Textes, der nur in seinem argumentativen Aufbau analytisch erfasst werden muss, eine Erörterung verlangt. Eine **Sprachanalyse** wird vom Operator **nicht gefordert** (vgl. [Kontaktbrief 2019](#)). Nur bei Aufgaben und Texten, bei denen eine solche Analyse inhaltlich naheliegt, würde diese dann explizit durch die Aufgabenstellung eingefordert.

Vielmehr ist das Hauptaugenmerk des ersten Aufgabenteils auf die argumentativ entfalteten Thesen der Autorin/des Autors zu legen. Der Schwerpunkt der Aufgabe insgesamt liegt mit der Erörterung der strittigen Frage auf dem b-Teil und wird prozentual ausgewiesen werden.

Die **Formate IV und V** unterliegen thematisch gemäß den BiStas der **Domänenspezifik**, d. h. sie greifen inhaltlich nur Themen auf, die im Deutschunterricht der Oberstufe verankert sind (**Literatur, Sprache, Kommunikation/Medien**).

Anpassungen

Um der pandemiebedingt besonderen Lernsituation der Schülerinnen und Schüler Rechnung zu tragen, sind die Prüfungsinhalte **auch für die schriftliche Abiturprüfung 2023** angepasst worden. Eine Übersicht über die Anpassungen für das Fach Deutsch finden Sie [hier](#) auf der Homepage des ISB.

Ein ausdrücklicher Hinweis sei auf die „**Analyse eines Sachtextes**“ gelegt, welche **als Format** nicht im Abitur 2023 geprüft wird und daher hier gestrichen wurde. Ungeachtet dessen findet die Erörterung in Format V im Abitur 2023 wie angekündigt textbezogen statt und **erfordert damit verschiedene Kompetenzen der Sachtextanalyse**, wenn auch in nachrangiger Bedeutung gegenüber dem Argumentieren. Daher ist die **Analyse eines Sachtextes im Bulletpoint zum Erörtern nicht gestrichen** (vgl. rechte Spalte auf S. 4 der [Übersicht](#) zu den Anpassungen).

N
E
U

Abitur 2024 (Planungsstand: Sommer 2022):

Im Abitur 2024 sind folgende Formate geplant

Aufgabe I:	Interpretieren eines literarischen Textes – Lyrik
Aufgabe II:	Interpretieren eines literarischen Textes – Drama
Aufgabe III:	Interpretieren eines literarischen Textes – Prosa
Aufgabe IV:	Analyse eines pragmatischen Textes mit Zusatzauftrag
Aufgabe V:	Materialgestütztes Argumentieren, mit journalistischer Variante (Essay)

2. Grundsätzliche Überlegungen zu den Schreibformen

Nach wie vor gehen im Fachreferat Anfragen zu den Formaten IV und V im Abitur, zur Frage der Notwendigkeit einer Situierung des Schreibauftrags und zur Differenzierung von materialgestützten und textbezogenen Aufgaben ein. Die folgenden Anmerkungen sollen **im Sinne der Beantwortung von FAQ** dienen:

- Grundsätzlich ist die Frage zu stellen, welcher **Zieltext** durch den **Schreibauftrag** angestrebt wird. In der Regel werden **auf Materialbasis eher lebensweltliche Textsorten** verfasst, während **das textbezogene Schreiben meist epistemisch-heuristisch** angelegt ist – analog zum Interpretieren in den Abiturformaten I-III. Hierfür ist meist keine Situierung erforderlich, weil das Schreiben der Selbstvergewisserung bzw. dem Erkenntnisgewinn dient, wohingegen bei lebensweltlichen Texten Situierung und Adressatenbezug unerlässlich sind, um den Text mit Blick auf den Verwendungszusammenhang und die mögliche Leser- bzw. Zuhörerschaft konzipieren zu können.
- Beim **materialgestützten Argumentieren oder Informieren** wird in Zusammenhang mit der **Situierung** in der Regel ein Aspekt eines Themas hervorgehoben; im Rahmen des **Schreibprozesses** kommt es vor allem auf **Textsortenwissen, strategische Verfahren und den entsprechenden Wortschatz** an, d. h. die/der Schreibende muss über die **grundlegenden Kompetenzen des Verfassens eines informierenden bzw. argumentierenden Textes** verfügen und ggf. narrative Elemente in passender Weise verwenden. Es gibt hierbei meist keine „reinen Textsorten“. Selbstverständlich wird im Rahmen der Argumentation auch informiert. Entsprechend enthält der Zieltext im Format IV beim materialgestützten Informieren je nach Thema und Aufgabenstellung ebenfalls argumentative, appellative oder im weitesten Sinne „narrative“ Elemente. Die SuS sollen idealerweise die verschiedenen Schreibformen in einem Zieltext so kombinieren, dass die Anforderungen der **Situationsorientierung** und des **Adressatenbezugs** eindeutig erfüllt werden. Dies sind auch die entscheidenden Kriterien für die Korrektur und Bewertung. Der informierende Charakter zeigt sich z. B. im adäquaten Einbinden der Materialien und in der sachlich-neutralen Darstellung der Gegebenheiten, wohingegen beim Argumentieren die Überzeugungskraft des Textes – auf der Basis der o. a. Kriterien – im Vordergrund steht
- Die **Analyse eines vorgegebenen Textes** benötigt **keine Situierung**, denn sie dient dem **Erkenntnisgewinn** über Aufbau, Struktur, Argumentationsgang und sprachlich-stilistische Qualität des Textes (letztere v. a. in Format IV) sowie die Autorenintention(en). Hierin ähnelt sie den literarischen Formaten I-III. Diese Form des Schreibens erfüllt eine dezidiert **wissenschaftspropädeutische Funktion** und ist daher gerade für das Gymnasium besonders relevant. In der Regel werden pragmatische Texte analysiert, die als „faktual“ gelten und deshalb nicht – wie literarische Texte – interpretiert werden müssen. Sehr wohl kann aber je nach Rezipienten ein unterschiedliches Textverständnis existieren, das in der Analyse detailliert begründet werden muss. Der LehrplanPLUS für das neunjährige Gymnasium in Bayern unterscheidet deshalb zwischen „**Deutungshypothesen**“ (bei literarischen Texten, vgl. **Anlage 1**) und „**Verstehensentwürfen**“ (bei pragmatischen Texten).

Festzuhalten bleibt: **Auf den Zieltext kommt es an!** Die SuS müssen in die Lage versetzt werden, ihre erworbenen Kompetenzen so einzusetzen, dass sie einen dem Schreibauftrag angemessenen Text verfassen können. Hierbei entstehen zwischen den einzelnen Formaten Synergieeffekte, die in der Übungsphase genutzt werden sollten. Dies ist aber nur möglich, wenn **wir als Deutschlehrkräfte nicht mehr in „Aufsatzformaten“ denken**, sondern von den **erforderlichen Teilkompetenzen** ausgehen, die **je nach Zieltext** eingesetzt werden müssen.



3. Entwicklungen im Konvergenzprozess (ländergemeinsames Abitur)

Im Rahmen des sogenannten Konvergenzprozesses, der seinen Ausdruck insbesondere in den **ländergemeinsamen Abituraufgaben** findet, wird es auch weiterhin sukzessive Annäherungen zwischen den Ländern geben, die auch in Bayern zu Modifikationen und Veränderungen führen. Bezüglich der Ausweisung von **Prozentangaben** bei zweiteiligen Aufgaben, der **poetologischen b-Aufgabe**, der **Epochenbezüge** und der **Hinweise zum Zitieren** wurden im [Kontaktbrief 2021](#) entsprechende Erläuterungen gemacht.

Hinweise zur Korrektur und Bewertung:

Wie bereits 2021 angekündigt, werden in diesem Bereich sukzessive Angleichungen an die Erwartungshorizonte der [IQB-Aufgaben](#) vorgenommen. Geeinigt hat man sich diesbezüglich bereits auf die konkrete Zeilen- bzw. Versangabe bei sprachlich-stilistischen Mitteln bei den Interpretationsaufgaben, wie sie auch im Abitur 2022 zur Anwendung kamen. Hierbei geht es um die leichtere Orientierung bei der Korrektur. Der Erwartungshorizont bleibt in seinem Anspruch weiterhin **kompetenzorientiert**, d. h. hier wird von den Schülerinnen und Schülern weder Vollständigkeit noch übermäßige Quantität gefordert, sondern entscheidend ist die **Funktionalisierung einiger (!)** angeführter Mittel. Mittelfristig ist mit weiteren Änderungen zu rechnen, sodass die Aufgaben aus dem KMK-Pool auch hinsichtlich des Erwartungshorizonts unverändert übernommen werden können.

Themenfelder (ab dem Abitur 2024):

Das im Vorjahr angekündigte Themenfeld wird mit dem [KMS V.4 – BS4402.5/256/1](#) verbindlich gesetzt. Die **Umbrüche in der deutschsprachigen Literatur um 1900** werden durch vier Erläuterungen konkretisiert:

- Spiegelung kulturgeschichtlicher Entwicklungen in der Literatur
- literaturgeschichtliche Strömungen zwischen Naturalismus und Expressionismus im Überblick
- neue Formen des Erzählens und des lyrischen Sprechens
- zentrale Themen und Motive

Diese Konkretisierungen bieten eine **verlässliche Orientierung für den Unterricht**, lassen aber auch Spielräume und Freiheiten für eigene Schwerpunktsetzungen. Es sei betont, dass dem Themenfeld zwar einerseits ein **adäquates Gewicht in der Sequenzplanung** zukommen soll, andererseits aber dieser Bereich auch **kein** derartiges **Übergewicht** bekommen darf, dass andere Lehrplaninhalte zu kurz kommen. Als grobe (!) Orientierung kann ein Richtwert von vier Unterrichtswochen dienen. Beim zweiten Bulletpoint sind die genannten Strömungen „Naturalismus“ und „Expressionismus“ **inklusive** gemeint, wobei an dieser Stelle noch einmal der Passus **„im Überblick“** betont werden soll: Es wird damit keine Vertiefung der oder gar aller in diesem Zeitraum vorzufindenden Strömungen angedacht.

4. LehrplanPLUS (LPP) – insb. Oberstufe

Der LehrplanPLUS für die [Q-Phase 12/13](#) sowie für den [Vertiefungskurs](#) ist seit dem 28.07.2022 online abrufbar. Somit ist der LPP für das neue neunjährige Gymnasium nun vollständig veröffentlicht. Dem Lehrplan liegen als ländergemeinsame Vorgabe die [Bildungsstandards](#) für das Fach Deutsch (BiStas) zugrunde. Daraus resultiert beispielsweise, dass die **Domänenspezifik** nicht nur im Abitur, sondern auch in den Leistungserhebungen der Q-Phase zu berücksichtigen ist.

Grundkonzeption:

Das Fach Deutsch wird in der Qualifikationsphase **ausschließlich auf erhöhtem Niveau** unterrichtet. Dies bedeutet, dass das Niveau von Lehrplan und Abiturprüfungen dem bekannten Niveau des G8 entspricht. Der LPP 12/13 ist **jahrgangsstufenübergreifend** angelegt, d. h. es

erfolgt keine Trennung nach Halb- oder Schuljahren. Dadurch wird den Lehrkräften eine **höhere Flexibilität** in der eigenen Sequenz- und Unterrichtsgestaltung ermöglicht, während gleichzeitig ein **antizipierend-planvolles** und **strukturiertes Vorgehen** in den Kursen notwendig ist (z. B. mit Blick auf die Themenausweisung im Kolloquium). Weiterhin soll damit dem Gedanken des **integrativen Deutschunterrichts** Rechnung getragen werden. Aus diesem Grund wird (wie in den anderen Jgst. im Fach Deutsch) **auf eine Stundenausweisung** zu den Lernbereichen **verzichtet**.

LPP 12/13:

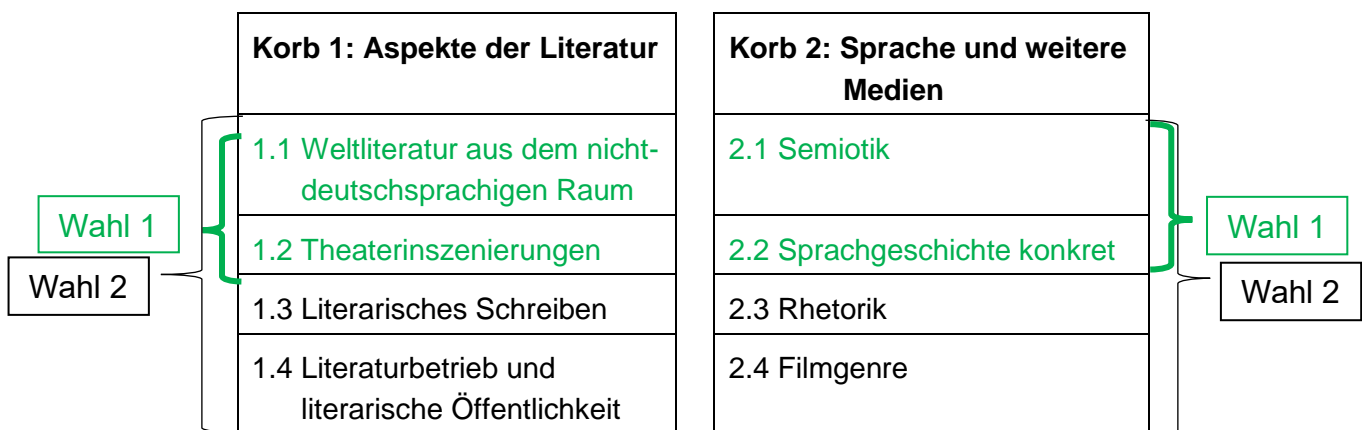
In der **Progression** baut der LPP 12/13 auf den Vorjahren auf und differenziert die **Lernbereiche** weiter aus. Dies findet seinen Ausdruck sowohl in den auszubildenden **Kompetenzen** (z. B. Stärkung im Bereich „Texte überarbeiten“, Entwicklung von Deutungshypothesen und Verstehensentwürfen) als auch beispielsweise im **Schreibprogramm** (vgl. flankierende Überlegungen zur Ausgestaltung des **Schreibprogramms** in den Fachschaften). In der Q-Phase kommen keine neuen Schreibformate mehr hinzu, aber die **Ansprüche**, z. B. an Aspekte der Interpretation, der Analyse, des Informierens oder des Argumentierens sowie an die Texte, nähern sich sukzessive dem Abiturprüfungsniveau. Inhaltlich wird entsprechend der Bildungsstandards ein mittels exemplarischer Schwerpunktsetzungen erzielter Überblick über die **literaturhistorischen Hintergründe** anvisiert, ohne dass dieser Bereich zum Hauptgegenstand des Oberstufenunterrichts werden soll. Dass lediglich fünf Ganzschriften als Minimalziel angegeben sind, soll die Möglichkeit eröffnen, z. B. auch einen umfangreicheren Roman zu behandeln.

Vertiefungskurs (VK):

Der Vertiefungskurs kann von den Schülerinnen und Schülern in **Jgst. 12** (doppelstündig) belegt werden. Hier sind im Vergleich zum regulären Deutschlehrplan und -unterricht einige Besonderheiten zu bedenken: Als Vorgabe für den LPP zum VK gilt, dass das **Fach Deutsch, nicht aber der konkrete Inhalt aus dem regulären LPP vertieft** werden soll. Es dürfen für die Schülerinnen und Schüler, die den VK wählen, keine unlauteren Vorteile für die Abiturprüfung entstehen. Daher dürfen im VK auch **keine Schreibformate** geübt oder in kleinen bzw. großen Leistungserhebungen geprüft werden. Die großen Leistungsnachweise werden hier eher in Form von Schulaufgaben konzipiert werden, wie sie etwa aus den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern bekannt sind, d. h. es werden z. B. **Einzelaufgaben mit Bewertungseinheiten** gestellt, **die unter Berücksichtigung der Anforderungsbereiche I – III sowie der entsprechenden Operatoren Inhalte und Kompetenzen abprüfen**.

Der VK ist (im Gleichklang mit Mathematik) **modular konzipiert**, sodass durch die Lehrkraft insgesamt vier aus acht möglichen Modulen ausgewählt und umgesetzt werden. Hierbei wird in beiden „Körben“ (mit je vier Modulen) eine **Erstauswahl von je einem aus zwei Modulen** getroffen, während die zweite Wahl je Korb (aus den verbliebenen je drei Modulen) frei getroffen werden kann. Letztlich ist dadurch nur die Kopplung von 1.3 mit 1.4 bzw. 2.3 mit 2.4 ausgeschlossen.

Die Module sind auf **jeweils ca. acht Doppelstunden** ausgelegt. Es ist geplant, dass im **LIS-Bereich des LPP** hierzu exemplarische Sequenzen, Unterrichtseinheiten bzw. Beispielschulaufgaben zur Verfügung gestellt werden.


 N
E
U

 N
E
U

 N
E
U

Differenzierungsstunde: Für die Differenzierungsstunde (einstündig in Jgst. 13) wird es keinen Lehrplan geben, allerdings wird (analog zur Mathematik) ein Leitfaden mit Umsetzungshinweisen entwickelt. Dieser wird nach Fertigstellung auf der ISB-Homepage veröffentlicht.

Im **Serviceteil des LPP** werden hilfreiche Materialien und illustrierende Aufgaben zur Verfügung gestellt. Teilweise sind Aufgaben aus Gründen der Urheberrechtsklärung vorübergehend nicht im System verfügbar. Die aktualisierte [Lektüreempfehlungsliste für Jgst. 10](#) finden Sie im Materialteil des LPP 10. Darüber hinaus sei aber auch auf das Portal [#lesen.bayern](#) (vgl. ab S. 11) mit Anregungen und Rezensionen zur Literatur verwiesen.

Im LIS-Bereich des LPP werden nach Abschluss der Lehrplanarbeiten wieder **sukzessive weitere Materialien und Aufgaben** eingestellt. Insbesondere finden Sie hier im Laufe des Schuljahres eine Reihe von kleineren Modulen in Form von **Kompetenztestaufgaben** für die Jahrgangsstufen 10 und 11, wobei auch ein umfangreicherer Test mit Aufgaben zu unterschiedlichen Kompetenzbereichen entwickelt wird. Diese Materialien und Aufgaben dienen insbesondere zur **Diagnose** hinsichtlich der Kompetenzen, die die Schülerinnen und Schüler vor Beginn der Q-Phase ausgebildet haben sollten.

Das Modell der **Einführungsklasse** wird im neuen neunjährigen Gymnasium weitergeführt, wobei diese in Jgst. 11 angesiedelt ist. Das erste Jahr am Gymnasium stellt damit für die Schülerinnen und Schüler keine Wiederholung der Jgst. 10 (wie noch im G8) dar. Entsprechend der vorgegebenen Stundentafel wurden hier **Umsetzungshinweise** zum LPP 11 entwickelt, wobei im Fach Deutsch insbesondere auch die vorauszusetzenden Schreibformate der abgebenden Schularten in den Blick genommen wurden und als Anlage an die Umsetzungshinweise angefügt sind. Die Veröffentlichung erfolgt im Lauf des SJ 2022/2023.

Seit dem Schuljahr 2019/2020 konnten von den Fachschaften bzw. Lehrkräften pandemiebedingt [Schwerpunktsetzungen](#) in den Lehrplänen der einzelnen Jahrgangsstufen vorgenommen werden. Diese waren so vorstrukturiert, dass sie möglichst wenig in die zentrale Arbeit des Deutschunterrichts eingreifen. Nichtsdestoweniger ist es ggf. nötig, einzelne Aspekte des Lehrplans aus dem Vorjahr noch einmal aufzugreifen, einzuüben oder zu vertiefen, damit die Schülerinnen und Schüler ihre Kompetenzen in adäquater Weise entwickeln können.

5. Umsetzung des LehrplanPLUS (LPP) – Schreibprogramm in Jgst. 10

Im Zuge der Einführung des LPP nehmen die Fachschaften eine **Neugestaltung ihrer Schreibprogramme** unter den Rahmenbedingungen der [gültigen KMS](#) vor. Es ist weiterhin zu empfehlen, mit dem Inkrafttreten des LPP die einzelnen Jahrgangsstufen sukzessive anzupassen, für das Schuljahr **2022/23** also die **Jgst. 10**. Um den Gesamtprozess der Schreibprogression dabei im Blick behalten zu können, ist seit Oktober 2020 eine [Übersicht](#) auf

der Homepage des ISB verfügbar, die als Ablösung für Anlage 1 des KMS „Schreiben“ von 2016 zu verstehen ist, da sich diese noch auf das G8 bezogen hat.

In den **Jahrgangsstufen 9 bis 11** ist das Fach Deutsch nur dreistündig in der Stundentafel verankert, weshalb sich auch die **Schulaufgabenzahl pro Jahrgangsstufe auf drei reduziert**. Da mit zunehmender Nähe zur Oberstufe aber die Anzahl der Schreibformate zunimmt, ist bei der Auswahl der Schreibformate auch immer die Wechselwirkung zur folgenden (bzw. vorangegangenen) Jahrgangsstufe zu bedenken. Die oben genannte [Progression der Schreibformen](#) bietet eine Übersicht und im Anschluss an die tabellarische Zusammenstellung einige hilfreiche Erklärungen, z. B. auch zur Anzahl von Materialien bei materialgestützten Formaten. In der Jgst. 10 kommt als **neu einzuführendes Format die Analyse eines pragmatischen Textes** dazu. Da im Bereich des Erörterns nun auch das **textbezogene Argumentieren** in den LPP rückt, lassen sich hierbei sinnvolle Synergieeffekte (auch in einer Schulaufgabe) nutzen. Beim **Informieren über literarische Texte** ist insbesondere die Progression zur Deutungshypothese im Blick zu behalten, wobei empfohlen wird, sich in der Fachschaft auch Gedanken über die in Schulaufgaben zu behandelnden **Gattungen** zu machen und wie sich dies über die verschiedenen Jahrgangsstufen hinweg abbilden lässt. Das **Materialgestützte Informieren** wird von Seiten des Lehrplans fortgesetzt und findet seine Progression insbesondere im thematischen Bereich, aber auch hinsichtlich Anspruch und Fülle der Materialien.

Grundsätzlich bietet es sich an, sich innerhalb der Fachschaft für jede Jahrgangsstufe auf eine **festgelegte Reihenfolge der Schreibformate** zu einigen. Nicht nur mit Blick auf mögliche Unwägbarkeiten im kommenden Schuljahr, sondern vor allem im Sinne grundsätzlicher Zusammenarbeit sowie organisatorischer Erleichterungen haben sich Absprachen zu den Schulaufgabenformen, Lektüren oder Unterrichtssequenzen bewährt. Gerade mit Blick auf die mit größerem Aufwand verbundenen materialgestützten Formate kann so eine **Entlastung** geschaffen werden.

6. Digitale Lernaufgaben

Von zunehmender Bedeutung wird die Arbeit mit digitalen Lernaufgaben, was sich auch im sukzessive breiter aufgestellten Angebot niederschlägt: Neben den Mebis-Angeboten der Medienkompetenznavigatoren und ersten Aufgaben im LIS-Bereich des Lehrplans finden Sie im [Portal](#) des ISB didaktische Hinweise, Anregungen und Beispiele für die Arbeit mit sowie für die Erstellung von digitalen Lernaufgaben.

Der **LIS-Bereich** des Lehrplans wird zur leichteren Orientierung mit zwei neuen *flags* ausgestattet, welche einerseits das Auffinden **neu eingestellter Aufgaben** (für ein Jahr so markiert) erleichtern und andererseits konkret **digitale Materialien/Aufgaben** ausweisen.



Bezüglich der digitalen Lernaufgaben sei angemerkt, dass es hierbei **nie um den digitalen Selbstzweck** gehen soll und darf, sondern dass **immer die fachdidaktische Perspektive** zentral mitgedacht werden muss. Leitende Fragen für die Erstellung und Nutzung solcher Aufgaben können unter anderem sein:

- Welcher Teil der Lernaufgabe lässt sich digital besser als analog oder vielleicht sogar nur digital umsetzen?
- Stehen Aufwand und Ertrag (in der Vorbereitung sowie mit Blick auf die „echte Lernzeit“) in einem angemessenen Verhältnis zueinander?

- Sind die digitalisierten Anteile nicht nur für die einzelne Stunde, sondern für die ganze Sequenz stimmig? Wurde z. B. beim digitalen Schreiben / Texte überarbeiten beim Üben bedacht, dass in der Schulaufgabe trotzdem analoges Arbeiten gefordert sein wird? (An dieser Stelle sei bezüglich weiterführender Informationen zu den Entwicklungen im Bereich des digitalen Prüfens auf das Projekt [Prüfungskultur innovativ](#) verwiesen.)

Das **Digitale** bietet auf vielen Ebenen ein enormes **Potenzial** für einen echten, funktionalen **Mehrwert im Deutschunterricht**. Um diesen Mehrwert zu erzielen, muss ein gezielter und **fachdidaktisch adäquater Einsatz des Digitalen** erfolgen. Dies bedeutet in der praktischen Umsetzung im Alltag oftmals, dass innerhalb einer Sequenz eher eine einzelne Aufgabe bzw. innerhalb einer einzelnen Aufgabe nur ein Baustein digital umgesetzt wird und nicht die ganze Aufgabe in dieser Form gestaltet sein muss.

Digitale Lernaufgaben stellen eine **Erweiterung des Repertoires** im Fachunterricht dar, keine Ablösung analoger Lernaufgaben. Dies bedeutet für Lehrkräfte einerseits, sich in diesem Bereich inspirieren zu lassen, sich auszuprobieren und ggf. Fortbildungsangebote zu nutzen. Es bedeutet andererseits nicht, dass sich der Schwerpunkt der Lehrtätigkeit vom Inhaltlichen, Fachdidaktischen und Pädagogischen hin zum Programmieren verlagern soll bzw. darf.

7. Tipps und Termine zur Leseförderung

Aktuelles und besondere Tage

Aktuelles rund um die **Leseförderung** und **Termine** besonderer Tage wie den Vorlesetag, die Verleihung des Kinder- und Jugendliteraturpreises auf der Frankfurter Buchmesse, den Tag der Muttersprache, den Welttag des Buches u. v. m. finden Sie unter www.lesen.bayern.de/aktuelles.



Neuigkeiten auf #lesen.bayern

Den Herausforderungen und Spezifika des digitalen Lesens widmet auch #lesen.bayern seine Aufmerksamkeit und bietet Ihnen eine **neu überarbeitete Seite zum digitalen Lesen** mit einer aktualisierten Zusammenfassung des Forschungsstands, vielen praktischen Tipps, zahlreichen Links, Hinweisen auf vertiefende Literatur sowie einer Vielfalt an direkt einsetzbaren digitalen Methoden und Tools, z. B. der Grundmethode „Lesen Schritt für Schritt“ für digitale Texte, eine Methodenkarte zu Fake News sowie zur Referenzialität. Außerdem unterstützt #lesen.bayern die Schulen mit einer Sammlung zahlreicher Angebote (v. a. aus dem Bereich der Leseförderung) beim [sensiblen Umgang mit dem Krieg in der Ukraine](#).

Sprechstunde (mit feststehendem Herbst-Termin)

Das neue Format der #lesen.bayern-Sprechstunde bietet allen Lehrkräften und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren die Möglichkeit eines **unkomplizierten Austauschs** mit den ISB-Referentinnen und Mitgliedern des Arbeitskreises #lesen.bayern. Es werden für jede Schulart Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner mit dabei sein, auch die Schulbibliothek wird abgedeckt sein. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Sie finden ca. eine Woche vorher einen Link [hier](#), über den Sie dann spontan teilnehmen können. Der nächste Termin wird der 25.10.2022 sein.

Selbstlernkurs

Seit Herbst 2021 steht bayerischen Lehrkräften an der ALP der digitale **Selbstlernkurs „Lesen in allen Fächern mit #lesen.bayern und BiSS“** zur Verfügung. Im E-Learning werden Lehrkräfte aller weiterführenden Schularten und Fachbereiche sensibilisiert für die Bedeutung der Leseförderung und des sprachsensiblen Unterrichts in allen Fächern. Fakultativ stehen für

Deutschlehrkräfte und alle Interessierten zusätzlich Inhalte zur Diagnostik und Lesemotivation bereit. Hier geht's zur Anmeldung bei Fibs.

Unterrichtsideen to go

In der digitalen Reihe „Unterrichtsideen to go“ geben Mitglieder des Arbeitskreises #lesen.bayern **Impulse und Anregungen aus der Schulpraxis** für die Schulpraxis. Das Angebot reicht von Ideen zu digitalen Lesefreutagen für die Grundschule über szenisches Lesetheater und Leseschmankerl in der Schulbibliothek hin zur Stärkung der Informationskompetenz in der Oberstufe. Auch im Schuljahr 2022/23 wird der AK #lesen.bayern wieder ein abwechslungsreiches Programm „to go“ anbieten. Alle Termine und Direktlinks zur Fibs-Anmeldung der ALP finden Sie [hier](#).

Hörbücher

Neben Rezensionen klassischer Bücher und E-Books werden auf #lesen.bayern zukünftig auch **Hörbücher** verstärkt **rezensiert** werden – ob zum punktuellen Einsatz im Unterricht, als Klassenlektüre oder die Klassenlektüre begleitend, bieten Hörbücher ein fachdidaktisch interessantes Medium und Zugang zur Literatur. Die Buchbesprechungen enthalten wie immer auch didaktische Hinweise und Informationen zum Einsatz für spezifische Fächer, Jahrgangsstufen u. Ä.

„Unsere Besten“ und Verweis schon auf Weihnachtsliste

Wie jedes Jahr gibt es „Unsere Besten“ mit tollen **Lektüretipps für Klein und Groß**: Vom Sachbuch bis zur Graphic Novel und dem Roman ist alles mit dabei in einer vielfältig bunten Empfehlungsliste. Und: pünktlich zur Vorweihnachtszeit gibt es dann natürlich auch wieder unsere Weihnachtsbestenliste mit Buchtipps für alle Altersstufen. Hier geht's zu den [Bestenlisten](#).

Autorensammlung und Leseaktionen

Nach zwei Jahren, in denen Veranstaltungen oft gar nicht oder eingeschränkt stattfinden konnten, ist nun der „Hunger“ nach Leseveranstaltungen bei vielen Schülerinnen und Schülern groß. #lesen.bayern bietet Ihnen eine **Zusammenstellung an Partnern**, die Veranstaltungen in Bayern anbieten. Wenn Sie selbst an Ihrer Schule eine Präsenz- oder digitale Lesung veranstalten möchten, können Sie auf unsere Sammlung unter www.lesen.bayern.de/autoren zurückgreifen, die viele Kinder- und Jugendbuchautorinnen und -autoren aus Bayern (mit Angabe ihrer Angebote und Kontaktdaten) enthält.

Vorlesevideos und Vorlesebuch des Monats

Nicht nur zum bundesweiten Vorlesetag ist das Vorlesen ein Thema und bietet eine Chance, für Kinder und Jugendliche Zugang zu Literatur zu schaffen. Auf #lesen.bayern empfehlen wir deshalb jeden Monat unser **„Vorlesebuch des Monats“** – in Kooperation mit dem Institut für Frühpädagogik eines für den Elementarbereich sowie eines für die Schule (Primar- und/oder Sekundarbereich). Auch attraktive Vorlesevideos verschiedener Autorinnen und Autoren sowie Prominenter stehen bereit und eignen sich für den Einsatz im Unterricht.

Rollierende Lesestunde – Texte verschiedene Fächer

Systematische Leseförderung beinhaltet neben dem Vermitteln und Einüben von Lesestrategien auch das **Leseflüssigkeitstraining**, das bis in die Sekundarstufe I sehr sinnvoll ist und z. B. in Form einer rollierenden Lesestunde stattfinden kann. Um das Training zu unterstützen und Schulen das Etablieren dieses Trainings zu erleichtern, bietet #lesen.bayern

nun verschiedene Texte für die Jahrgangsstufen 4 bis 8, die alle geprüft wurden und mit sog. gSmog-Werten zur Textschwierigkeit versehen sind. Sie decken verschiedene fächer- und schulartübergreifende Themen ab, sodass sie bewusst nicht nur für den Deutschunterricht attraktiv sind. Es finden sich z. B. Texte wie „Big Data zwischen Fluch und Segen?“ zur künstlichen Intelligenz/Maschinenlernen, „Dürfen wir Tiere essen“ zur Ernährung oder Texte zum Cybermobbing. Das Prinzip der rollierenden Lesestunde wird selbstverständlich auch erklärt sowie RATTE, das Regensburger Analysetool zur Bestimmung der Textschwierigkeit, vorgestellt.

Schulbibliothek

- Gütesiegel-Bewerbungszeitraum

Im letzten Schuljahr wurden zum ersten Mal Schulbibliotheken für ihre herausragende Arbeit ausgezeichnet. Nun läuft die **zweite Bewerbungsrunde** für das Gütesiegel „Treffpunkt Schulbibliothek – Fit in Medien!“.

Bewerben können sich Schulbibliotheken, die ihre Bewerbung für den Zeitraum 2023-2025 erneuern wollen. Herzlich eingeladen sind auch Schulbibliotheken aus allen Schularten, die mit einer Neubewerbung sichtbar machen wollen, was sie für die Schülerinnen und Schüler leisten. Die Verleihung ist für März 2023 in der Internationalen Jugendbibliothek geplant.

- Schulbibliotheken – Austausch-mebis-Kurs und Fortbildungen:

Beim 7. Bayerischen Schulbibliothekstag, der im März 2022 zum ersten Mal rein digital stattfand und geprägt war von einem sehr regen Austausch der verschiedenen Akteure, wurde wiederholt der Wunsch nach einer kontinuierlichen Austauschmöglichkeit geäußert. Die schulbibliothekarischen Fachberater/-innen und das ISB stellen deshalb einen **Mebis-Raum** zur Verfügung mit einigen Basis-Informationen und v. a. der Möglichkeit des Austauschs im Forum.

Gelegenheit zum Austausch mit und Input von den schulbibliothekarischen Fachberaterinnen und -beratern bieten außerdem deren [Fortbildungsangebote](#).

Vorankündigung Tagungsband

Aufbauend auf die virtuelle Vortragsreihe „Voneinander und miteinander lernen: **Schulbibliothek und Deutschunterricht**“ entsteht in Zusammenarbeit mit den Schulbibliothekarischen Fachberaterinnen und -beratern, den ISB-Referentinnen für Leseförderung und Schulbibliothek sowie der Universitäten Eichstätt (Prof. Dr. Christine Ott) und Würzburg (Prof. Dr. Dieter Wrobel) die Publikation „Lernort Bibliothek“, die sich v. a. an Lehrkräfte richtet. Fragestellungen der Gastbeiträge sind z. B.: Welche Angebote machen Best-Practice-Schulbibliotheken ihren Nutzerinnen und Nutzern? Welche Möglichkeiten bieten sie für die Förderung einer fachspezifischen und fächerübergreifender Lese- und Informationskompetenz? Die Handreichung wird voraussichtlich im Frühjahr 2023 erscheinen und auf www.lesen.bayern.de zum Download bereitstehen.

Dialekt und sprachliche Vielfalt

Die Behandlung von Dialekten und sprachlicher Vielfalt im Unterricht ist im LehrplanPLUS und den Bildungsstandards ausdrücklich vorgesehen und trägt dazu bei, bei Schülerinnen und Schülern ein Bewusstsein zu schaffen für regionale **Variation von Sprache und die Bandbreite regionaler Kultur** und für die **Veränderung von Sprache und Kultur** durch Einflüsse von z. B. Medialisierung und Migration. Außerdem werden alle Schülerinnen und Schüler – unabhängig davon, ob sie selbst Dialekt sprechen oder nicht – dafür sensibilisiert, dass **sprachliche und kulturelle Heterogenität** normal ist und dass sprachliche Varianten nicht nur Teil regionaler Kultur, sondern auch persönlicher Identität und zudem eine Gestaltungsressource sind. Um die

Behandlung von regionaler Variation in der Alltagssprache sowie den unterschiedlichen Sprachvarietäten Standard-, Umgangssprache und Dialekt zu unterstützen, hält das Portal www.dialekte.schule.bayern.de zahlreiche Anregungen bereit.

Für den Deutschunterricht in der Sekundarstufe eignen sich beispielsweise die folgenden Aufgaben und Projekte des Portals besonders, da sie einen sprachbetrachtenden, deskriptiven Zugang bieten.

- [Jgst. 6-8](#): Vielfalt der Dialekte in Bayern – Dialekträume, innere und äußere Mehrsprachigkeit, Nutzen des Sprechens von Dialekt oder mehreren unterschiedlichen Sprachen
- [Jgst. 6-9](#): Ich wünsch mir einen Dialekt – Erschließen eines Sachtextes, Vergleich verschiedener Dialektausdrücke, argumentative Auseinandersetzung mit einem Aufwachsen mit/ohne Dialekt, kreative Schreibaufgabe
- [Jgst. 6-10](#): Regionale Sprachvielfalt: AdA – Atlas der deutschen Alltagssprache, Sprachvariation im deutschsprachigen Raum, Lesen diskontinuierlicher Texte, linguistische Untersuchungs- und Darstellungsmethoden
- [Jgst. 7-10](#): Dialekt und (Limo-)Werbung – visuelle sowie sprachliche Gestaltung einer Werbeanzeige, emblematische Verwendung von dialektalen Ausdrücken und deren Wirkung
- [Jgst. 8/10-13](#): Dialekt und Diskriminierung – Reflexion von sprachlicher Diskriminierung, Sprachbewusstsein, Lesen (komplexer wissenschaftlicher) Sachtexte
- [W-Seminar Dialektgeographie](#): Erstellung einer Karte mit Kommentar auf Basis eines Sprachatlanten
- [P-Seminar Mundartformen bayerischer Ortsnamen](#): linguistische Befragung, Zusammenarbeit mit einer wissenschaftlichen Institution

Medientipps

Außerdem finden Sie im Portal

- den „[Sprechenden Sprachatlas von Bayern](#)“ – Sprachkarten mit abspielbaren Aufnahmen vieler Wörter
- zahlreiche [Medientipps](#) zur digitalen Arbeit (für den Unterricht geeignete Videos, Audios und weitere digitale Angebote)
- sowie motivierende Kurzvideos zur [Sprachlichen Vielfalt](#) („Apfelclip“) und dem Wert des Dialekts.

BiSS-Transfer

Das Bund-Länder-Projekt „**Bildung durch Sprache und Schrift**“ ist derzeit in der Transferphase. Die zehn bayerischen Verbände werden mit ihren Themenschwerpunkte Leseförderung, Schreibförderung, sprachsensibler Unterricht, Fach-/Bildungssprache bei neu zugewanderten Schülerinnen und Schüler auch von einem Netzwerk aus Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern begleitet. Manche der Verbände haben noch Kapazitäten, sodass sich interessierte Schulen gerne an die BiSS-Landeskoordinatorinnen [Christina Neugebauer](#) und [Nina Ruisinger](#) wenden können. Hier finden Sie eine [Übersicht über die Verbände und deren Arbeit](#).

8. Jahrgangsstufentests und Vergleichsarbeiten

Die [zentralen Jahrgangsstufentests](#) werden 2022 wieder **regulär durchgeführt**, d. h. im Fach **Deutsch** nehmen alle staatlichen, kommunalen und staatlich anerkannten Gymnasien in den **Jahrgangsstufen 6 und 8** teil. Die Arbeiten werden als **benotete Lernstandserhebungen** durchgeführt, wobei das erzielte Ergebnis als **kleiner Leistungsnachweis in einfacher Wertung** in die Jahresfortgangsnote eingeht. Eine davon **abweichende Gewichtung** bzw. **der teilweise Ersatz einer Schulaufgabe** in den betreffenden Fächern ist im Schuljahr 2022/2023 **nicht möglich** (Vgl. KMS V.5-BS5402.0/20/1 vom 18.05.2022).

Außerdem erfolgt in diesem Jahr wieder eine **zentrale Übermittlung der erfassten Ergebnisse**. Die Auswertungsmasken werden im Lauf des Septembers [hier](#) veröffentlicht.

Es sei an dieser Stelle darauf verwiesen, dass die Jahrgangsstufentests insbesondere den Zweck eines **Diagnosewerkzeugs** erfüllen, weshalb eine fokussierte Vorbereitung des Tests dieses Ansinnen unterläuft. Die Tests sind hinsichtlich der **Aufgabenstellungen und des Umfangs nach den gleichen Prinzipien und** gestaltet wie vor Pandemiebeginn. Es empfiehlt sich, die Schülerinnen und Schüler einen Test der vergangenen Jahre bearbeiten zu lassen, um sie mit dem Prüfungsformat vertraut zu machen.

Die **Termine** für das **Fach Deutsch im Schuljahr 2022/2023** sind:

Mittwoch,	28.09.2022:	Jahrgangsstufe 6
Freitag,	30.09.2022:	Jahrgangsstufe 8

Aus Gründen des Urheberrechtsschutzes werden Texte, Aufgaben und Lösungen der zentralen Jahrgangsstufentests im Fach Deutsch seit 2016 ausschließlich im Prüfungsarchiv der Lernplattform *mebis* veröffentlicht. Damit stehen sie auch weiterhin allen Deutschlehrkräften und über Sie auch den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung. **Für die breite Öffentlichkeit sind auf der ISB-Homepage für Jgst. 8 die Testjahrgänge 2000-2015 und für Jgst. 6 die Jahrgänge 2004-2015 zu Informations- und Übungszwecken zugänglich.** Bitte beachten Sie dies, wenn Sie die Schülerinnen und Schüler auffordern, mit „aktuellen“ Tests zu üben. Auf der ISB-Homepage können nur die o. g. [Jahrgänge](#) aufgerufen werden. Im Laufe der Jahre hat sich gezeigt, dass sich im Rahmen des Formats des bayerischen Jahrgangsstufentests **pragmatische Texte** besser **als Grundlage für den Kompetenzbereich „Texte verstehen“** eignen als literarische, deren konstitutives Merkmal eine gewisse Deutungsoffenheit ist. Deshalb wird empfohlen, zur Vorbereitung vor allem diejenigen Tests der Vorjahre zu verwenden, deren Textbasis ein pragmatischer Text ist.

Für das **Schuljahr 2023/2024** sind folgende **Termine** vorgesehen:

Dienstag,	26.09.2023:	Jahrgangsstufe 6
Donnerstag,	28.09.2023:	Jahrgangsstufe 8

Die **Vergleichsarbeiten VERA 8** sind im Schuljahr 2022/23 für das Fach Deutsch **fakultativ**. Sobald die relevanten Informationen verfügbar sind, finden Sie diese [hier](#).

9. Neue Jahrgangsstufe 11

Die Jahrgangsstufe 11 des G9 wurde als Einführungsphase der Oberstufe grundlegend neu konzipiert. Wissenschaftspropädeutik, Studien- und Berufsorientierung, Persönlichkeitsbildung, Schwerpunkte in der politischen und digitalen Bildung sowie Stärkenorientierung durch interessens- und neigungsorientierte Wahlmöglichkeiten prägen den Übergang in die Qualifikationsphase. Damit Sie sich mit den Gestaltungsmöglichkeiten der neuen Jahrgangsstufe 11 vertraut machen und notwendige Vorbereitungen rechtzeitig treffen können, haben Sie im vergangenen Schuljahr zahlreiche Informationen und Materialien erhalten (vgl. KMS V-BS5640.0/387/1 vom 02.06.2022), darunter insbesondere zur Wissenschaftswoche und zum Projekt-Seminar zur beruflichen Orientierung (P-Seminar).

Die Wissenschaftswoche ist ein Novum in der neuen Jahrgangsstufe 11 des bayerischen Gymnasiums. Sie stellt die Wissenschaftspropädeutik und das fächerübergreifende Arbeiten in den Mittelpunkt: Hierfür löst jedes Gymnasium zu einem geeigneten Zeitpunkt die an den Fächern der Stundentafel ausgerichtete Unterrichtsorganisation für die Dauer einer Unterrichtswoche auf. Dieser Zeitraum wurde bei der Gestaltung der Fachlehrpläne für die Jahrgangsstufe 11 bewusst freigehalten. Im Jahrgangsstufenprofil der Jahrgangsstufe 11 sind die kompetenzorientierten

Ziele der Wissenschaftswoche detailliert ausgewiesen, die vom Planen des Arbeitsprozesses bis zur Reflexion der erarbeiteten Ergebnisse reichen. Zur Vorbereitung haben die Schulen folgende Materialien erhalten:

- In der Handreichung finden Sie neben dem grundlegenden Konzept der Wissenschaftswoche auch Vorschläge zur praktischen Umsetzung.
- Die Materialien für Lehrkräfte sowie für Schülerinnen und Schüler unterstützen Sie bei der Umsetzung der Wissenschaftswoche vor Ort (z. B. Checklisten, Feedback- bzw. Selbstreflexionsbögen, Hilfestellungen bei der Wahl des Untersuchungsschwerpunktes u.v.m.).
- Die Musterpräsentation dient dazu, die Schülerinnen und Schüler im Rahmen einer Auftakt- bzw. Einführungsveranstaltung über die Wissenschaftswoche zu informieren.
- Die Präsentation dient zur Information des Kollegiums und beinhaltet Anregungen zur Schulentwicklungsarbeit z. B. in Form einer SchiLF.

Im Zentrum des P-Seminars im G9 steht die berufsweltbezogene Projektarbeit mit regelmäßigem Projektmanagement und der obligatorischen Einbindung externer Partner. Sie soll auch künftig einen hohen motivationalen Anreiz zur Vertiefung der Berufsfindungskompetenz (verstanden als Fähigkeit, eigenständig eine reflektierte Berufswahlentscheidung zu treffen) bieten. Die berufliche Orientierung steht nun nicht mehr als separate Einheit neben dem Projekt, sondern geht von ihm aus und ist auf es bezogen. Die Kompetenzerwartungen des P-Seminars sind im Fachlehrplan der Jahrgangsstufe 11 zusammengestellt. Im Servicebereich des Fachlehrplans finden sich neben illustrierenden Aufgaben auch zusätzliche Materialien zum Projektmanagement. Zur Vorbereitung haben die Schulen außerdem folgende Materialien erhalten:

- In der Handreichung wird ausgehend von den Zielen des P-Seminars zunächst die Projektarbeit als Ausgangspunkt der beruflichen Orientierung beschrieben und anschließend erläutert, wie diese vorbereitet und der Prozess der beruflichen Orientierung gefördert werden kann.
- Neben den Materialien im Servicebereich des Fachlehrplans wurden zusätzliche Unterstützungsangebote für Lehrkräfte entwickelt (z. B. zur Planung und Durchführung des P-Seminars, zur Bewertung und Evaluation u.v.m.).
- Die Präsentation dient zur Information des Kollegiums und beinhaltet Anregungen zur Fachschafts- und Schulentwicklungsarbeit.

Ich hoffe, dass Ihnen die Unterlagen bei der Vorbereitung der neuen Jahrgangsstufe 11 in Ihren Fachschaften sowie ggf. auch im Rahmen pädagogischer Tage dienlich sind und die qualitätsorientierte Umsetzung der Wissenschaftswoche und des P-Seminars unterstützen.

10. Neues ISB-Portal „Bayern gegen Antisemitismus“

Das neue ISB-Portal „Bayern gegen Antisemitismus“ stellt präventive und interventionistische Handlungsstrategien im Umgang mit Antisemitismus an der Schule vor. Anhand konkreter Fälle werden zentrale Schritte der Intervention exemplarisch erläutert; Materialien für den Unterricht sowie eine kommentierte Sammlung von Links und Literaturtipps zum Thema Antisemitismus ergänzen das umfangreiche Angebot, das sich an Lehrkräfte ebenso wie an Schulleitungen richtet. Auch einige Vorträge der Fortbildungsreihe zur Antisemitismusprävention vom Sommer 2022 werden als Filme über das Portal zur Verfügung stehen. [„Bayern gegen Antisemitismus“](#) wird im Herbst 2022 freigeschaltet.

11. Politische Bildung

In politisch anspruchsvollen Zeiten wachsen die Ansprüche an die fächerübergreifende Aufgabe der Politischen Bildung. Das Online-Portal www.politischebildung.schule.bayern.de bietet Ihnen neben einer Vielzahl von Informationen und Anregungen zur Politischen Bildung auch konkrete [Materialien für Ihren Fachunterricht](#). In dem regelmäßig wechselnden [Top-Thema](#) erhalten Sie zudem zu aktuellen Themen und Ereignissen eine Zusammenstellung von Anregungen und Materialien. In der Rubrik „Respekt – Grundwerte für alle“ werden regelmäßig zu der gleichnamigen Sendereihe von ARD alpha [Materialien und Stundenskizzen](#) zu gesellschaftspolitischen Themen eingestellt: Zudem finden Sie in dem Angebot der Grundmodule und Videoclips zur Politischen Bildung eine Präsentation mit wichtigen Basisinformationen zur Politischen Bildung an bayerischen Schulen. Mit dieser Präsentation kann z. B. in Lehrkräftekonferenzen, am Pädagogischen Tag oder in Fachsitzungen das schulart- und fächerübergreifende Bildungsziel „Politische Bildung“ kurz vorgestellt werden und Anregungen können gegeben werden, wie Politische Bildung im Fachunterricht sowie im Schulleben und in der Schulkultur wirksam werden kann. Drei kurze [Videoclips](#) zum Thema „Mitdenken! Mitreden! Mitgestalten!“ veranschaulichen dabei die Notwendigkeit der Politischen Bildung.

12. P-Seminarpreis

Auch im Jahr 2023 wird voraussichtlich wieder an die vier besten P-Seminare des Abiturjahrgangs der P-Seminar-Preis verliehen. Der Wettbewerb wird seit 2011 vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus und seinen Kooperationspartnern, der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V. (vbw), dem Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e.V. (bbw) und der Eberhard von Kuenheim Stiftung, ausgelobt. Bei der Auswahl der Preisträger in diesem Wettbewerb stehen insbesondere Konzeption, Umsetzung und Ergebnis der P-Seminare im Fokus. Eine wichtige Rolle spielen neben Projektidee, Zielsetzung und Projektplanung auch die Kontakte zu außerschulischen Partnern sowie die Berücksichtigung der Studien- und Berufsorientierung. Darüber hinaus fließen die Anwendung von Methoden des Projektmanagements und der Teamarbeit sowie die abschließende Präsentation der Arbeitsergebnisse in die Bewertung mit ein. Die Ausschreibung des Preises ist für Oktober 2022 geplant. Ich möchte Sie ausdrücklich ermutigen, sich mit geeigneten P-Seminaren zu bewerben.

13. Projekt „Lehrer in der Wirtschaft“

Hinweisen möchte ich zudem auf das Projekt Lehrer in der Wirtschaft. Es wurde von der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. gemeinsam mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus 2001 initiiert, um den Austausch zwischen Schule und Wirtschaft zu fördern. Es bietet verbeamteten Lehrkräften – unabhängig von der Fächerverbindung – die Möglichkeit, für 12 Monate ihren Arbeitsplatz am Gymnasium gegen eine Aufgabe in einem Unternehmen zu tauschen.

Nach der Rückkehr an die Schule bringen sich die teilnehmenden Lehrkräfte mit einem auf die Schule bezogenen Projekt an ihrem Gymnasium ein und geben damit die im Unternehmen gesammelten Erfahrungen an Schülerinnen und Schüler sowie das Kollegium weiter. Von dieser Zusammenarbeit profitieren Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler, Gymnasien und Unternehmen gleichermaßen.

Die Ausschreibung des Projekts erfolgt per KMS an die Schulleitungen aller staatlichen Gymnasien im September 2022.

Ein Interview mit einem Teilnehmer von Lehrer in der Wirtschaft über seine Erfahrungen bei MTU in München finden Sie unter diesem [Link](#). Weitere Informationen erhalten Sie zudem [hier](#) oder direkt bei der Projektleitung Frau Silke Seehars (silke.seehars@lehrer-in-der-wirtschaft.de).

14. Veranstaltungen und Wettbewerbe

Fortbildungsangebote des [PI-ZKB](#) (Pädagogisches Institut – Zentrum für kommunales Bildungsmanagement)

- 27.03.2023: **Kurzfilm 1** ([DSA025 – Kurzfilm 1 – Workshop zur Kurzfilmdramaturgie und Kurzfilmanalyse \(pi-muenchen.de\)](#))
- 27.04.2023: **Lektüre im Deutschunterricht** ([DSA028 – Zwischen Leselust und Lektürefrust – Lektüre im Deutschunterricht \(pi-muenchen.de\)](#))
- 20.07.2023: **Recherche** ([DSA027 – Googelst du noch oder recherchierst du schon? – Wie lernen Schüler:innen mit journalistischen Skills? \(pi-muenchen.de\)](#))
- 19.10.2023: **Kurzfilm 2** ([DSA026 – Kurzfilm 2 – Im Team einen Kurzfilm produzieren \(pi-muenchen.de\)](#))

Deutschland schreibt! Der große Rechtschreibwettbewerb 2023

Mit dem Wettbewerb „[Deutschland schreibt](#)“ fördert die Stiftung Polytechnische Gesellschaft gemeinsam mit ihren Partnern die Rechtschreibung.

In verschiedenen Formaten können Schülerinnen und Schüler der Oberstufe, Lehrkräfte und Eltern daran teilnehmen oder auch mit den [Trainingsseiten](#) orthografische Phänomene üben.

Für weitere Informationen wenden Sie sich gerne an info@deutschland-schreibt.de.

Zum Abschluss dieses Dokuments finden Sie eine Zusammenstellung der verwendeten Links aus dem Kontaktbrief 2022.

Ich wünsche Ihnen sowie Ihren Kolleginnen und Kollegen einen guten Start ins neue Schuljahr und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen

Simon Dax, StD
Referent für Deutsch am ISB

Linkliste (zu den Hyperlinks im Text)

- Abitur, ländergemeinsam** (IQB): <https://www.iqb.hu-berlin.de/abitur/>
- Abiturprüfung** (Hinweise ISB-Seite): <http://www.isb.bayern.de/gymnasium/leistungserhebungen/abiturpruefung-gymnasium/deutsch/>
- Abiturvorbereitung: Aufgabensammlung** (IQB): <https://www.iqb.hu-berlin.de/abitur/sammlung/deutsch>
- Abitur 2023** (nicht-prüfungsrelevante Inhalte) (ISB): <http://www.isb.bayern.de/gymnasium/uebersicht/abitur2023/>
- Bildungsstandards** (IQB): <https://www.iqb.hu-berlin.de/bista/subject>
- Bildungsstandards Abitur Deutsch** (IQB): https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2012/2012_10_18-Bildungsstandards-Deutsch-Abi.pdf
- Bildungsstandards Primar Deutsch** (IQB): https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2004/2004_10_15-Bildungsstandards-Deutsch-Primar.pdf
- Checklisten Abitur** (ISB): <http://www.isb.bayern.de/gymnasium/leistungserhebungen/abiturpruefung-gymnasium/deutsch/checklisten/>
- Deutschland schreibt** (Polytechnische Gesellschaft Frankfurt a.M.): <https://www.deutschland-schreibt.de/>
- Dialektportal** (ISB): www.schule.dialekte.bayern.de
- Digitale Lernaufgaben** (ISB): <https://isb-magazin.de/digitale-lernaufgaben/intro>
- Individuelle Lernzeitverkürzung** (ILV) (ISB): https://www.isb.bayern.de/gymnasium/materialien/individuelle_lernzeitverkuerzung/
- Jugend debattiert** (Jugend debattiert): <https://www.jugend-debattiert.de/>
- KMS** (Schreiben, Schreibprogramm) (ISB): <http://www.isb.bayern.de/gymnasium/faecher/sprachen/deutsch/weitere-informationen/>
- KMS** (Themenfelder) (ISB): http://www.isb.bayern.de/download/27240/kms_deutsch_themenfelder_2024_2025_2026.pdf
- Kontaktbrief** (ISB): <http://www.isb.bayern.de/gymnasium/faecher/sprachen/deutsch/kontaktbrief-deutsch/>
- Kontaktbriefe** (ältere) (ISB): <http://www.isb.bayern.de/gymnasium/faecher/sprachen/deutsch/kontaktbrief-deutsch/archiv/>
- Lehrer in der Wirtschaft** (bbw): <https://www.bildunginbayern.de/weiterfuehrende-schule/lehrer-in-der-wirtschaft/>
- LehrplanPLUS** (ISB): <https://www.lehrplanplus.bayern.de/schulart/gymnasium>
- LehrplanPLUS 12/13** (ISB): <https://www.lehrplanplus.bayern.de/fachlehrplan/gymnasium/12/deutsch/regulaer>
- LehrplanPLUS Vertiefungskurs 12** (ISB): <https://www.lehrplanplus.bayern.de/fachlehrplan/gymnasium/12/deutsch/vertieft>
- Lehrplan (Schwerpunktsetzungen)** (ISB): <https://www.distanzunterricht.bayern.de/lehrkraefte/schwerpunktsetzungen-in-den-lehrplaenen/gymnasium/deutsch/>
- Lektürevorschläge G8** (ISB): <http://www.isb.bayern.de/gymnasium/faecher/sprachen/deutsch/lektuere-vorschlaege-deutsch/>
- Lektürevorschläge Jgst. 10** (ISB): <https://www.lehrplanplus.bayern.de/zusatzinformationen/material/lernbereich/219874/fachlehrplaene/gymnasium/10/deutsch>
- #lesen.bayern** (ISB): <https://www.lesen.bayern.de/>
- Aktuelles: <https://www.lesen.bayern.de/aktuelles/>
 - Autorenlesungen: <https://www.lesen.bayern.de/autoren/>
 - Bestenlisten: <https://www.lesen.bayern.de/unserebesten/>
 - Bildung durch Sprache und Schrift (BiSS): <https://www.lesen.bayern.de/biss/>
 - Dialekte: <https://www.dialekte.schule.bayern.de/>
 - Dialekte (Aufgabenvorschläge): <https://www.dialekte.schule.bayern.de/praxis/aufgabenvorschlaege/>
 - Dialekte (Medientipps): <https://www.dialekte.schule.bayern.de/medientipps/>
 - Dialekte (Sprachatlas): <https://www.dialekte.schule.bayern.de/theorie/sprechender-sprachatlas-v-bayern/>



- Dialekte (Unterrichtspraxis): <https://www.dialekte.schule.bayern.de/praxis/>
- Fortbildungsangebote (Bibliotheken): <https://www.oebib.de/bibliothek-schule-bildungspartner/schulbibliothek/fortbildungen/>
- Krieg in der Ukraine: <https://www.lesen.bayern.de/ukraine/>

Literaturportal Bayern (Bayerische Staatsbibliothek): <https://www.literaturportal-bayern.de/>

Operatoren (KMK bzw. IQB): <https://www.iqb.hu-berlin.de/abitur/dokumente/deutsch>

Pädagogisches Institut (PI-ZKB): <https://www.pi-muenchen.de/>

Politische Bildung (ISB): www.politischebildung.schule.bayern.de

Progression der Schreibformen im neuen neunjährigen Gymnasium (ISB):
http://www.isb.bayern.de/gymnasium/faecher/sprachen/deutsch/progression_der_schreibformen/

Prüfungskultur innovativ (Bildungspakt Bayern): <https://www.bildungspakt-bayern.de/projekte-pruefungskultur-innovativ/>

Rezensionen zu Literatur (ISB): <https://www.lesen.bayern.de/buchbesprechungen/>

Texte in bayrischen Abiturprüfungen (ISB):
<http://www.isb.bayern.de/gymnasium/leistungserhebungen/abiturpruefung-gymnasium/deutsch/abitur-texte-deutsch/>

Vergleichsarbeiten (Jahrgangsstufentest) (ISB):
<http://www.isb.bayern.de/gymnasium/leistungserhebungen/jahrgangsstufenarbeiten-gymnasium/deutsch/>

Vergleichsarbeiten VERA 8 (LAS): <https://www.las.bayern.de/qualitaetsagentur/vergleichsarbeiten/vergleichsarbeiten.html>